



100 Jahre erreicht, weitere 300 Jahre geplant

200 Lehrlinge in 100 Jahren ausgebildet: Das zeugt nicht nur von Tradition, sondern auch von Verantwortungsbewusstsein gegenüber der jungen Generation. Tradition, Verantwortung und Dankbarkeit, gepaart mit einer christlichen Einstellung sind die Werte, die Dipl.-Ing. Christine Dietze, geschäftsführende Gesellschafterin der Gebr. Ficker GmbH, Formen- und Werkzeugbau seit 1911, aus dem sächsischen Marienberg, für wichtig erachtet.

Die automatische Fertigung hochwertiger Formen und Werkzeuge ist die Kompetenz der Gebr. Ficker GmbH. Das Portfolio umfasst Spritzgießformen für Duro- und Thermoplaste, Druckgießformen, Pressformen in hohen Anforderungen, Mehrkomponenten-, Etagen-, Extrusions- sowie Umform- und Schneidwerkzeuge und Druckgießwerkzeuge. Darüber hinaus übernimmt Gebr. Ficker Lohnarbeiten wie Draht- und Senkerodieren, CNC-Drehen, Flach- und Koordinatenschleifen sowie Laserschweißen und Mehrachsbearbeitungen. Sämtliche Werkzeuge werden selbst entwickelt. Von der Konstruktion und Programmierung über die Fertigung bis zur Lieferung

„Wir arbeiten eng mit
Universitäten und
Fraunhofer-Instituten zu-
sammen und haben ver-
schiedene Forschungs-
projekte.“

erster Muster und der Betreuung nach der Auslieferung bietet das Unternehmen sämtliche Dienstleistungen und Services aus einer Hand. Bei den Auftraggebern liegt der Schwerpunkt mit einem Anteil von 90 Prozent auf der Automobilindustrie. Hier werden mit den Formen und Werkzeugen unter anderem Teil-



Starker Zusammenhalt: Die Mitarbeiter im Jubiläumsjahr

le für Lenkung, Sitze, Airbags und Beleuchtung hergestellt. Die übrigen zehn Prozent der Produktion machen Aufträge aus den Branchen Hausgeräte- und Medizintechnik, Verpackung, Maschinenbau, Leuchten, Möbel, Büro, Heimwerker sowie Garten aus. 70 Prozent der Kunden kommen aus ganz Deutschland, 20 Prozent aus Sachsen und die übrigen zehn Prozent aus dem Ausland.

Als Schlosserei gegründet

Im Frühjahr 1911 gründeten die Brüder Ernst und Paul Ficker ihr Unternehmen im erzgebirgischen Marienberg als Schlosserei. 1926 sorgte die Firma mit einem Presswerkzeug zur Herstellung von Eierbechern aus

Kunststoff für Furore in der Branche. Nach wechselvollen Jahrzehnten mit zwei Kriegen und der Verstaatlichung zu DDR-Zeiten übernahmen Christine Dietze, Enkelin des Firmengründers Paul Ficker, und ihr Ehemann Roland Dietze 1990 die Verantwortung in dem nunmehr wieder privat geführten Unternehmen. Das 100-jährige Bestehen in diesem Jahr wurde unter anderem mit der Herausgabe eines auf 100 Exemplare limitierten Buches gefeiert.

Vierte Generation im Unternehmen

Das nach ISO 9001 und VDA 6.4 zertifizierte Unternehmen lebt Qualitätsbewusstsein ebenso wie Team-

geist und Wertschätzung anderen gegenüber. „Wir arbeiten eng mit Universitäten und Fraunhofer-Instituten zusammen und haben verschiedene Forschungsprojekte“, sagt Christine Dietze. Das Unternehmen mit 56 Beschäftigten präsentiert sich außerdem jährlich auf der Frankfurter Fachmesse 'Euromold' und will 2012 erstmals auf der Münchener 'Hybridica' ausstellen. „Wir wollen noch weitere 300 Jahre am Markt sein“, sagt Christine Dietze mit einem Augenzwinkern. Die Chancen dazu stehen nicht schlecht. Schließlich sind die Söhne des Ehepaars Dietze bereits Gesellschafter im Unternehmen, der eine arbeitet als Ingenieur in der Konstruktion, der andere promoviert gerade an der TU Chemnitz. ■

Kontakt

Gebr. Ficker GmbH Formen- und
Werkzeugbau seit 1911

Dörfelstraße 39B
09496 Marienberg/Sachsen
Deutschland
Tel.: +49 3735 9166-0
Fax: +49 3735 9166-20
kontakt@formenbau-gf.de
www.formenbau-gf.de